

Wir bei OTTO

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzsteigerung schwächte sich im 2. Quartal leicht ab. Nach 3,60 % im ersten Quartal haben wir im 2. Quartal eine Umsatzsteigerung von 3,06 % erreicht. Insgesamt konnten wir im ersten Halbjahr ein Umsatzplus von 3,32 % auf ca. 44,18 Mio. Euro verbuchen und liegen damit geringfügig über unseren Planungen.

Die Zahlen im Einzelnen:

In Deutschland stieg der Umsatz per Ende Juni um 9,89 % auf ca. 29,73 Mio. Euro.

Bau 22,31 Mio. Euro + 8,86 %

Industrie: 7,42 Mio. Euro + 13,09 %

Im Ausland mussten wir einen Umsatzrückgang von 8,00 % auf ca. 14,45 Mio. Euro hinnehmen.

Bau 7,86 Mio. Euro + 3,83 %

Industrie 6,59 Mio. Euro - 19,00 %

Die diversen Baumaßnahmen schreiten voran und liegen im Rahmen der Planungen. Im Juni konnten wir auch den Kaufvertrag für das an das Logistikzentrum angrenzende Einfamilienhaus einschließlich ca. 7.000 Quadratmeter Grund unterzeichnen. Damit erweitern sich unsere Möglichkeiten bezüglich der Umsetzung der Parkmöglichkeiten für Mitarbeiter und Besucher des geplanten Schulungszentrums im 3. Stock des neuen Bürogebäudes.

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen lassen weiterhin jegliche Stabilität vermissen. Dieses volatile Umfeld äußert sich bei uns in ständig wechselnden Anforderungen unserer Kunden innerhalb kurzer Zeit. Helfen Sie mit, die Wünsche unserer Kunden im Rahmen des Machbaren zeitnah zu erfüllen. Diese Serviceleistung am Kunden ist einer unserer Wettbewerbsvorteile, der von vielen Konkurrenten nicht so einfach zu kopieren ist.

Für Ihren engagierten Einsatz zum Wohle für OTTO bedanken wir uns recht herzlich.

Johann Hafner (GL)

Ausbildung erfolgreich beendet: Herzlichen Glückwunsch!

Wir möchten Herrn Maximilian Hahn auf diesem Weg sehr herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung gratulieren! Herr Hahn absolvierte in den letzten 2 Jahren die Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer. Herr Hahn wird uns zukünftig im Lager in Strohof unterstützen.



Wir wünschen ihm weiterhin viel Spaß und Erfolg bei OTTO!



Wir gratulieren Frau Barbara Bierl, die diesen Sommer die Abschlussprüfung zur Chemielaborantin als eine der Besten mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen hat. Auf Grund Ihrer exzellenten Ergebnisse auch in der Berufsschule hat Frau Bierl einen Staatspreis erhalten. Frau Bierl hat in der ver-

kürzten Lehrzeit von 3 Jahren die Ausbildung sowohl bei OTTO als auch in Zusammenarbeit mit Infraserb durchlaufen. Wir freuen uns sehr, dass Frau Bierl und uns in Zukunft in der Anwendungstechnik und Entwicklung unterstützt! Wir wünschen Ihr weiterhin viel Spaß und Erfolg bei OTTO!!

Dr. Monika Strecha (GAPw)

ISO 9001

Lenkung von Qualitätsaufzeichnungen

Sie dienen dem Nachweis für die Einhaltung von rechtlichen und internen Anforderungen und für die Wirksamkeit des QM-Systems.



Welche Aufzeichnungen müssen wir wie lange aufheben?

Finden wir alle Aufzeichnungen schnell und unkompliziert wieder und sind die dann noch lesbar?

OTTO-CHEMIE (Praxisbeispiel aus Prozess 6.55)

Liste der aufbewahrungspflichtigen Dokumente/
Aufzeichnungen (PB-6.55-002)

Beschreibung des Dokuments/ der Aufzeichnung	Verf. v. d. Stelle	Abgelegt/ Archiv	Aufbewahrungsdauer (Jahre)	gesetzliche Aufbewahrungsdauer?	Nachweis: Originaldokument im Schrankstell	Schließfach freigegeben
Abfallaufträge + PO-43D-011 + Zusatzaufträge	TA/V	Archiv	5			X
Abfallkette						
Äm., Ab- und Umwandlungen in der Sozialversicherung	KL	Archiv	unbegrenzt	5		
Änderungsanträge der ETW-Buchführung	KL	Archiv	10	10		
Angebote	KKV	Archiv (+CPM)	10	5		X
Anlagenverzeichnis	KL	Archiv	unbegrenzt	10		

ISO 14001

Allgemeine Anforderungen

Zur sicheren Reduzierung und Vermeidung von Umweltbelastungen sollte das Umweltmanagement alle Bereiche der Organisation von der Geschäftsleitung bis zur Reinigungskraft erfassen.



Gibt es in unserer Organisation Festlegungen zum Umweltmanagement?

Welche Bereiche unserer Organisation sind davon betroffen?

An welchen Stellen bin ich selbst betroffen, kann ich darauf Einfluss nehmen?

OTTO-CHEMIE (Praxisbeispiel aus Prozess 5.10)

Merkblatt – Entsorgung von Büroabfällen (PB-5.10-003)

Anfallender Abfall	Sammelfraktion	Bemerkung
Aktenordner (leer)	Restmüll	Gebrauchte funktionstüchtige Aktenordner bei Büro Hr. Bippus abgeben
Altpapier für die Aktenvernichtung	Aktenvernichtung	über Aktenvernichter im Keller Bürogebäude
Batterien/ Akkus	Trockenbatterien	Für Trockenbatterien ist im Büro von Herrn Bippus ein Sammelbehälter aufgestellt Größere Akkus zum Elektronikschrott
Blechdosen (auch Aluminium)	Blechdosen/ Alu	Sammelbehälter für Blechdosen steht in der Kantine (EG- Bürogebäude)
„Brotzeitpapier“ verschmutzt	Restmüll	Vermeidung durch Mehrwegverpackungen z.B. Tupperware
„Brotzeitpapier“ sauber, Tüten	Mischpapier	Sammeltonnen in den Abteilungen 1.1er Tonne in der Garage im Hof
Büromaterial aus Kunststoff z.B. Stifte	Restmüll	

Erweiterung Strohhof (Momentaufnahme)



Um das Gebäude so zu erstellen, wie in der 3D-Abbildung dargestellt, ist eine Bodenverbesserung notwendig.

In den letzten Wochen und Monaten wurden bereits um die 1.200 Bodenpfähle, mit einer Länge von jeweils 18m, gefertigt. Bis der letzte der ca. 1.700 Stück in den Boden eingebracht ist, werden noch ungefähr 14 Tage vergehen. In jedem Pfahl befinden sich fast $3,5\text{m}^3$ Beton, woraus sich eine Gesamtmenge von ca. 6.000m^3 ergibt, die in die Erde eingebracht wurde. Die Gesamtlast des Gebäudes wird später von den Pfählen getragen, die einen Abstand von jeweils 1,75m voneinander haben werden. Der vorhandene Boden bereitete manche Schwierigkeit. Zum Beispiel verursachte die Bodenverdichtung eine Verdrängung von Bodenmaterial an die Oberfläche. Die entstandenen kleinen Vulkane in Bereichen der zukünftigen Bodenplatte geben ein sichtbares Zeugnis davon.



In der KW 28/29 konnte mit der Herstellung der Bodenplatte für den vorderen Büro- und Verladebereich begonnen werden. Der erste Teil wurde bereits Mitte Juli betoniert, der zweite Teil entstand am 30. Juli. Bei der Menge von 1.200m^3 Beton werden ca. 150 Tonnen Stahl eingebaut.



Hermann Gebauer (Leiter HTP)

Das Polarlicht (Aurora borealis) „zu Besichtigen im Labor“

Beim Polarlicht handelt es sich um eine Leuchterscheinung am Himmel, die beim Auftreffen geladener Teilchen des Sonnenwindes auf die Erdatmosphäre hervorgerufen wird. Diese elektrisch geladenen Teilchen bewirken eine elementare Anregung der Luftmoleküle, die dadurch zum Leuchten gebracht werden (*Quelle: Wikipedia*)

Ein ähnlicher Effekt kann jetzt im Labor im Erdgeschoss beobachtet werden.



Natürlich handelt es sich dabei nicht um den Sonnenwind, der die Luft im Labor zum Leuchten bringt! Aber die Luft wird dennoch auf eine andere Weise zum Leuchten gebracht:

Durch eine Hochspannungsentladung (Blitz) wird die Pressluft elektrisch aufgeladen und leuchtet dadurch. Man kann es auch auf andere Weise ausdrücken: im Labor ist es nun möglich, einen Blitz zu erzeugen und diesen gezielt auf verschiedene Oberflächen zu leiten.

OTTO hat ein so genanntes Plasmagerät von Reinhausen Plasma angeschafft, mit dem verschiedene Oberflächen vor dem Verkleben aktiviert werden können. Dadurch benötigt man keine Grundierungen oder Primer mehr, um eine gute Haftung des Klebstoffs zu erreichen. Besonders bei Kunststoffen ist diese Plasma-Behandlung sehr gut geeignet, um eine schwierig zu klebende Oberfläche klebfähig zu machen.

Damit die „Blitze schleudernde Düse“ möglichst gezielt verwendet werden kann, wurde die Düse auf ein Portal montiert, welches in jede beliebige Richtung (rechts/links/vor/zurück) und mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten fahren kann.

Somit ist es nun möglich, auch sehr schlecht zu klebende Oberflächen mit einer Plasmadüse „in Hochspannung“ zu versetzen.

Volker Spies (TAE)

Rohstoffdosierung aus dem 200 L Fass

Für verschiedene Farbpasten und Rohstoffe haben wir sieben Fassentleerstationen (Bild 1) auf eine Bühne über den Tanklagerdosierstationen installiert. Diese Entleerstationen bieten uns die Möglichkeit, dass besagte Farbpasten und Rohstoffe direkt aus dem 200L Gebinde herausdosiert werden können. Bisher wurden diese Rohstoffe mit der Hand aus verschiedenen Gebinden „herausgespachtelt“ und abgewogen. Die Fassentleerstationen sind direkt an Tanklagerdosierungen (Bild 2) angeschlossen, so dass die Farbpasten und Rohstoffe direkt in die Mischkessel eindosiert werden können.



Bild 1, Entleerstationen

Die Bühne, auf der die Entleerstationen installiert wurden, bietet gleichzeitig den Platz zur Lagerung der Farbpasten und Rohstoffe.



Bild 2, Tanklagerdosierung

Die erwartete Dosiergenauigkeit im Feinstrom sind $\pm 3\text{g}$ und die Produktmenge im Grobstrom liegt bei ca. 20 L/min.

Die Entleerstationen sind mit Produktschanner ausgestattet, damit die Produktfässer an den Stationen nicht vertauscht werden können. Beim Rüsten der Stationen muss das Produkt gescannt werden und bei Übereinstimmung (Fass und Station)

gibt das System die Freigabe zur Entleerung (Bild 3).

Zusammen mit einer gewissen Zeiterparnis erwarten wir uns auch noch einen großen Vorteil im „Handling“ mit diesen Farbpasten und Rohstoffen von der Lagerung bis hin zur direkten Dosierung in den Mischkessel. Die Inbetriebnahme wird demnächst erfolgen.

Günter Esterbauer (TLP)



Bild 3, Scanneinrichtung

OTTO intern



Teamarbeit „... wir prüfen und diskutieren die Funktion unseres neuen Etikettenprogramms“

Ein Team ist eine Gruppe von Menschen, das sich in einer bestimmten Weise organisiert, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. In dieser Definition sind drei wesentliche Elemente der Teamarbeit enthalten.

1. Eine Gruppe von Menschen: Teams bestehen aus Menschen, die eine Vielzahl von unterschiedlichen Merkmalen mitbringen z.B. Erfahrung, Ausbildung, Persönlichkeit, Fähigkeiten usw.
2. Organisation: Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie sich ein Team, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen, organisiert. Dies bedeutet, dass jedes Teammitglied nicht nur eine Vielzahl von Aufgaben unabhängig ausführt, sondern jeder ist auch für das gesamte Team-Ergebnisse mit verantwortlich.

3. Gemeinsames Ziel: Wir dürfen nicht vergessen, dass Menschen eine Reihe von Bedürfnissen haben und versuchen, Ziele in allen Bereichen des Lebens und bei der Arbeit zu erreichen. Einer der Schlüssel für das reibungslose Funktionieren eines Teams ist, dass die persönlichen Ziele mit den Zielen des Teams in Einklang stehen.

Zusammenfassend können wir Teamarbeit als individuelles Handeln definieren, dass bei dem Versuch, ein gemeinsames Ziel zu erreichen, seine persönlichen Fähigkeiten erfolgreich einbringt und damit den Zusammenhalt des Teams stärkt.

Nun zu unserer Aufgabe: Ziel ist es, für den Export alle Katalogprodukte durch die Überetikettierung mit der jeweiligen Sprache gesetzeskonform zu kennzeichnen.

Das neue Etikettenprogramm wurde von einem extern Partner nach unseren Anforderungen und Vorgaben programmiert. Die Abläufe und Funktionen sind sehr komplex, die erforderlichen Daten kommen aus unterschiedlichen Quellen. Dazu muss auch noch von unserem GAB der ganze Bereich für die Sicherheitshinweise eingefügt werden. Zur Sicherheit sind erforderliche Freigabepunkte eingebaut, die vom Teammitglied vor der Produktion freizugeben sind.

Wo und wie wir diese in das neue Programm eingeben können, prüfen wir gemeinsam. Dabei gilt es auch sicher zu stellen, Fehler nicht nur zu vermeiden, sondern auszuschließen.

Gerhard Leukert (CVU)

Lizenz zum Fugen

Der bayerische James Bond mit der Lizenz zum Fugen agiert in Großkarolinenfeld, Nähe Rosenheim.

In Anlehnung an unsere S70-Profiaktion vor einigen Jahren startete unser Kunde Ganserer seine eigene Kampagne und ließ sich hierzu James-Bond-like mit OTTOSEAL® S70 in einer Handpistole ablichten. Unter dem Motto „Im Auftrag Ihrer Qualität“ kurbelt Herr Ganserer so sein und damit auch unser Geschäft an.... mehr sog i ned!

Rosmarie Stelzl (GLS)





OTTO feiert

Der Wettergott war uns hold

Im Schlusssatz des Sommerfestartikels 2011 bat ich um ein sonniges Sommerfest 2012. Der Wettergott war uns hold und bescherte uns einen sonnigen und warmen Tag und einen lauen Abend.

Dank der vielen helfenden Händen wurde es wieder ein gelungener Event. Nun freuen uns wir auf das kommende Jahr, bei dem unserer Kollegen im Außendienst auch wieder dabei sein werden.

Rosmarie Stelzl (GLS)



Impressum

Herausgeber: OTTO-CHEMIE

Redaktion: Rosmarie Stelzl

Telefon: +49-8684-908-101

E-Mail: rosmarie.stelzl@otto-chemie.de

Layout: Abteilung CVU

Druck: Abteilung CVU

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

OTTO auf der Alm

18. + 19. Oktober '08
Ein super lustiges Wochenende geht leider zu Ende...
10 Models aus Waging waren da und es war wirklich alles wunderbar...
das Wetter spielte auch noch mit - trotzdem sind wir heute nicht alle ganz so fit!
Essen war reichlich - Getränke gingen um 5 Uhr aus Welch ein Graus!
Wir danken der Otto-Chemie für diese zwei Tage - wir kommen wieder - keine Frage!
Stefk, Andrea, Maria, Martina, Melly, Tine, Claudia, Silke, Stk. II

28. - 30. November 2011
Alles fuhrt Ski...
Am Freitag war'n ma langes wach, dann kam ma zu spät nach Waging. Schade, wenn Bodo und Wini, mehr schrien ma. Hier nach oben...
Freitag war'n ma nicht zufrieden, bei Frick in Pöchlitz in a Tischchen gesessen. Die Schokolade war ma zu hart, ma hat's nicht gegessen. Die Schokolade war ma zu hart, ma hat's nicht gegessen. Die Schokolade war ma zu hart, ma hat's nicht gegessen.
Ort?
Stefk, Andrea, Maria, Martina, Melly, Tine, Claudia, Silke, Stk. II

Den Abend mit Juleide und Martini geteilt, und mitnächste mit dem Bier. Mussten wir doch am nächsten Morgen früh raus, und mit der Spitzschleife hat's hinaus. Sportlich ist's, wenn man den Panzer aus der Offenheit hat. Ist nur, wenn bezaubertes Cabrio OFFEN unter Geistesartem. In der Mittelstation dann angekommen, konnten wir schon wieder abfahren. Beim Geistesartem lang chiten, um dann professionell und ausgiebig zu grillen. Temperatursturz gie, Ländchen schmeißt den Ofen an, juchee! Gut! Für's Frühstück sehr empfehlenswert, Er-Kücher's Bier - von unschätzbarem Wert. Danach putzen and wahren, das blaue Handtuch war ja kein Problem. Wir der Abend noch so lang gehen.

Und die Moral von der Geschicht:
Trinke Alkohol lieber nicht.
Da kommt ja gar nichts bei rum, außer "Streichholz im Feuergeheimnis".
Is nach Hause und uns zur 2. Etage.
2011 wird wir wieder da (Fortsetzung folgt!)
Zentral 2010
Tippdohlen-Eier
Andrea, Maria, Martina, Melly, Tine, Claudia, Silke, Stk. II

Einmal Sonne, einmal Regen
das Wetter war voll daneben.
In der Therapie fanden wir Erholung nur
am nächsten Tag gingen wir der Natur auf die Spur.
Der Spaß in der Therapie war so groß
denn fuhren wir am Donnerstag gleich wieder los.
Wenn Dörsel und Hunger da
Prüfung, Pilla, Spar
alles liegt sehr nah.
Am Abend brachte "Laura" uns zu Bett
am Morgen weckte sie uns um 6 Uhr sehr nett.
Dank Otto hatten wir einen tollen 4-Tage Urlaub.
Tami Schenker, Willi, Gerd, Cornelia